KOPFSCHUTZ AUF HUBARBEITSBÜHNEN

Was die neue EN 397:2025 ändert –
und warum der Typ 2 auf die Plattform gehört

EN 397:2025 • Typ 1 / Typ 2

Die Norm für Industrieschutzhelme unterscheidet erstmals **zwei Leistungsstufen.** Auf einer Plattform wirken Kräfte nicht nur von oben: Beim Katapult-Effekt, beim Anprall an ein Hindernis oder im Absturzfall trifft der Kopf seitlich, frontal oder nach hinten auf – genau die Richtungen, die erst der **Typ 2** abdeckt.

Was neu ist – zwei Typen, am Helm erkennbar

TYP 1 — Industrieschutzhelm

Kennzeichnung: T1 hinter der Normbezeichnung

Stoßdämpfung: im Scheitel bei rund 49 Joule – entspricht im Wesentlichen dem bisherigen Industrieschutzhelm

Kinnriemen: optional, löst bei mindestens 150 N aus

Wofür: Schutz vor herabfallenden Gegenständen – für den Absturzfall nicht konzipiert

TYP 2 — für Arbeiten mit Absturzgefährdung

Kennzeichnung: T2 hinter der Normbezeichnung

Stoßdämpfung: im Scheitel zusätzlich mit rund 98 Joule geprüft, dazu an drei Punkten außerhalb des Scheitels – vorn, seitlich, hinten

Kinnriemen: Pflicht, löst erst bei mindestens 500 N aus; Rückhaltewirkung nachgewiesen

Wofür: wo Absturzgefährdung vorliegt, empfiehlt die DGUV den Typ 2

!! Elektrische Anforderungen laufen nicht mehr über die EN 397, sondern über die **EN 50365.** !!

Warum das auf Hubarbeitsbühnen zählt

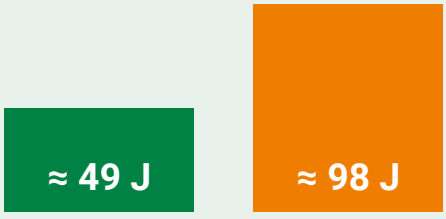
- Wo Absturzgefährdung vorliegt, empfiehlt die DGUV den **Typ 2**. Für Auslegerbühnen wird PSA gegen Absturz empfohlen; verpflichtend wird sie, wenn Gefährdungsbeurteilung, Betriebsanleitung oder Baustellenordnung dies vorgeben.
- Die DGUV Information 208-019 nennt den Schutzhelm als mögliche PSA, macht aber keine Angabe zum Helmtyp. Die Typenwahl kommt allein aus der DGUV Regel 112-193 – und im Kontext der neuen EN 397:2025 ergänzend aus den FAQ des DGUV-Sachgebiets Kopfschutz.
- Beim **Katapult-Effekt** wird der Körper gegen Geländer, Ausleger oder Bauteile geschleudert – der Aufprall erfolgtseitlich, frontal oder dorsal.
- Vor der EN 397:2025 empfahl die DGUV Regel 112-193 bei Absturzgefährdung eine Kombination: Industrie- oder Hochleistungshelm plus Bergsteigerhelmnorm – Drei- oder Vierpunkt-Kinnriemen, der bis mindestens 500 N nicht öffnet, allseitige Stoßdämpfung, nachgewiesene Wirksamkeit der Trageeinrichtung.
- Diese Merkmale deckt der Typ 2 jetzt in einer einzigen Norm ab, mit vorgeschriebenem Kinnriemen mit mindestens 500 N (ohne Vorgabe der Anzahl der Befestigungspunkte) und mit geprüfter Rückhaltewirkung. Die Auswahl verschiebt sich damit zugunsten der EN 397:2025 Typ 2.

Die Rechnung, die die Auswahl entscheidet

Energie [J] = Höhe [m] × Masse [kg] × 9,81 m/s²

1 kg Werkzeug aus 5 m ≈ 49 Joule – die Prüfenergie des Typs 1 ist damit ausgeschöpft. Aus 10 m sind es rund 98 Joule, das Niveau, auf dem der Typ 2 zusätzlich geprüft wird.

Liegt die errechnete Energie über dem Prüfniveau, ist die Helmauswahl in der Gefährdungsbeurteilung nicht mehr begründbar. Auch darunter sind Verletzungen nicht ausgeschlossen.



1 kg aus 5 m
Typ 1: Scheitel 49 J

1 kg aus 10 m
Typ 2: zusätzlich 49 J

Fachlicher Inhalt: Guardio / Båstadgruppen AB · Stand Oktober 2026

Kinnriemen – kein Zubehör

- **Typ 1:** Kinnriemen optional, löst bei mindestens 150 N aus.
  Typ 2: Pflicht, löst erst bei mindestens 500 N aus.
- Bei Arbeiten in der Höhe ist der **Helmverlust** die maßgebliche Gefahr: Ein Helm, der beim Absturzvorgang abgeht, schützt genau dann nicht mehr, wenn der Kopf gegen Bauteile schlägt. Deshalb spricht die Beurteilung bei Absturzgefährdung für den Typ 2.
- Auf der Plattform gilt: **geschlossen und angepasst tragen,** Sitz vor jeder Schicht prüfen. Ein herunterfallender Helm gefährdet Personen darunter und schützt oben niemanden mehr.



Temperatur – unterschätzt

- Die EN 397:2025 prüft nach Auslagerung bei +50 °C, für sehr hohe Temperaturen gekennzeichnet bei 150 °C.
- Bergsteigerhelme nach EN 12492 werden im oberen Bereich nur bei (35 ± 2) °C konditioniert. Wer sie als Alternative erwägt, sollte das wissen – besonnte Helmschalen werden deutlich wärmer als die Luft.
- Thermoplastische Schalen können je nach Werkstoff schon ab etwa +70 °C an Formbeständigkeit verlieren. Auch deshalb Helm nicht in der Sonne auf der Plattform oder dem Armaturenbrett ablegen und liegen lassen.



Rotation – die offene Flanke

- Hirnverletzungen werden auch auf Rotationskräfte zurückgeführt: Trifft eine Kraft nicht senkrecht und nicht in der zentralen Achse auf den Helm, entsteht ein Drehmoment, das sich auf den Kopf überträgt und das Gehirn beschleunigt. Beim Katapult-Effekt sind solche schrägen Aufpralle der Regelfall.
- Keine der Helmnormen der aktuellen DGUV Regel 112-193 stellt dazu bisher Anforderungen. Einzelne Hersteller haben dafür konstruktive Maßnahmen entwickelt, wie zum Beispiel **Mips mit dem Mips Gehirnschutz-System** für Industrieschutzhelme. Rotation bleibt damit ein Punkt der Gefährdungsbeurteilung, nicht der Kennzeichnung.

Kurz geprüft, bevor es hochgeht

- ☐ **Kennzeichnung lesen: T1 oder T2, Herstellungsdatum, besondere Anwendungen.**
- ☐ **Kinnriemen geschlossen und angepasst – Sitz vor jeder Schicht prüfen.**
- ☐ **Keine Aufkleber, Lacke oder Lösemittel; nichts im Helm aufbewahren – der Freiraum gehört zur Stoßdämpfung.**
- ☐ **Nach starker Beaufschlagung sofort aussondern, auch wenn außen nichts zu sehen ist.**

!! Für wen: Bedienende, Nutzer, Führungskräfte und Sicherheitsfachkräfte, Bodenrettungspersonal, Einweiser, Ausbildende.

Referenzen: DGUV Regel 112-193 (Fassung 6/2025), Kapitel 7 und 8 · DGUV Fachbereich PSA, Sachgebiet Kopfschutz – Fragen und Antworten · DGUV forum 12/2025 ·DGUV Information 208-019 (01/2020) · DIN EN 397:2025-07, DIN EN 14052, DIN EN 50365 · IPAF Toolbox Talks „Der Katapult-Effekt" und „Verwendung von PSA gegen Absturz"

Maßgeblich sind der Wortlaut der Normen, die Herstellerinformation und die betriebliche Gefährdungsbeurteilung.

Fachlicher Inhalt: Guardio / Båstadgruppen AB · Stand Oktober 2026. Keine Rechtsberatung

Guardio Armet Pro im Cramer-Shop

Schutzhelm Guardio Armet Pro
https://cramer-arbeitsbuehnen.de/de/psa/Schutzhelm-Guardio-Armet-Pro~p42304

Schutzhelm Guardio Armet Pro Connected - mit Quin-Sensor
https://cramer-arbeitsbuehnen.de/de/psa/Schutzhelm-Guardio-Armet-Pro-Connected~p27913

Beide Helme sind nach EN 397:2025 Typ 2 zertifiziert

Sicher auf die Plattform – mit Cramer

- **Kopfschutz und Absturzsicherung aus unserem PSA-Sortiment**
- **Schulungen nach IPAF und DGUV – bei uns oder bei Ihnen vor Ort**
- **UVV-Prüfung Ihrer PSAgA – mindestens alle 12 Monate**

Wir unterstützen und beraten Sie gerne:
☎ 02304 / 933 - 581
✉ psa@cramer-arbeitsbuehnen.de

PSA/Kopfschutz

Video